



Ibero-Medievalistik

Heidelberger Vorträge zur mittelalterlichen Geschichte der Iberischen Halbinsel

23. Mai 2018, 18.15 Uhr

Johannes Heil (Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg)

„Ps.-Philo, Ps.-Hieronymus und die lateinische Kultur des
westmediterranen Judentums der Spätantike und des Frühmittelalters“

Hörsaal des Historischen Seminars (Raum 147), Grabengasse 3-5

13. Juni 2018, 18.15 Uhr

Blanca Garí (Universitat de Barcelona)

„Das Objekt in seinem Kontext. Die Kloster- und Sakristei-Inventare
von Sant Antoni und Santa Clara zu Barcelona (14.-16. Jahrhundert)“

Hörsaal des Historischen Seminars (Raum 147), Grabengasse 3-5

11. Juli 2018, 18.15 Uhr

Maribel Fierro (Consejo Superior de Investigaciones Científicas, Madrid),

Alejandro García-Sanjuán (Universidad de Huelva)

„*Conquest and ,Fath‘* on the Iberian Peninsula: Texts and
Interpretations from the Past to the Present“

Hörsaal des Historischen Seminars (Raum 147), Grabengasse 3-5

Organisation: Prof. Dr. Nikolas Jaspert
Historisches Seminar, Grabengasse 3-5, 69117 Heidelberg



Sociedad
Española de
Estudios
Medievales



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Johannes Heil ist Rektor der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. Die Schwerpunkte seiner Forschungen liegen auf der Geschichte, Religion und Kultur der Juden im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa sowie interreligiösen Beziehungen. Wichtige Beiträge in diesen Bereichen leistete er unter anderem mit der Monographie „Die Juden in den Pauluskommentaren des 9. Jahrhunderts“ und der Mitherausgabe des interdisziplinären Bandes „Abrahams Erbe. Konkurrenz, Konflikt und Koexistenz der Religionen im europäischen Mittelalter“. Die Bandbreite seiner Publikationen erstreckt sich darüber hinaus auf die Antisemitismusforschung und zeit-historische Themen.

Blanca Garí ist Professorin für mittelalterliche Geschichte, Paläographie und Diplomatie an der Universität de Barcelona. Sie forscht und lehrt vor allem zu Verwandtschaftsbeziehungen der Feudalgesellschaft, mediterraner Geschichte und insbesondere mittelalterlicher Frömmigkeit auf der iberischen Halbinsel, insbesondere in der Krone Aragon. Neben anderen wissenschaftlichen Vorhaben leitet sie derzeit auch das Forschungsprojekt CLAUS-TRA, das nach Formen weiblichen monastischen Lebens fragt.

Maribel Fierro ist Professorin am Instituto de Lenguas y Culturas del Mediterráneo y Oriente Próximo des Centro de Ciencias Humanas y Sociales des Consejo Superior de Investigaciones Científicas (CCHS-CSIC) in Madrid. Sie ist Herausgeberin des renommierten Standardwerkes „The New Cambridge History of Islam“ (Bd. 2). Ihre islamwissenschaftlichen Forschungen, die insbesondere Al-Andalus und dem Maghreb gewidmet sind, finden international hohe Anerkennung. So ist Maribel Fierro Preisträgerin des Anneliese Maier-Forschungspreises der Alexander von Humboldt-Stiftung. Ferner ist sie Redaktionsmitglied führender Zeitschriften wie „Intellectual History of the Islamic World“ und „En la España Medieval“.

Alejandro García-Sanjuán ist Professor an der Universidad de Huelva und betreibt schwerpunktmäßig Forschungen zur Geschichte des muslimischen Spaniens. Mit seinen zahlreichen Publikationen, wie beispielsweise „Coexistencia y conflictos. Minorías religiosas en la península ibérica durante la Edad Media“ und „La conquista islámica de la Península Ibérica y la tergiversación del pasado“, hat er wichtige Beiträge auf diesem Feld verfasst.